Internationale Migration und Bevölkerungsentwicklung in Stuttgart 2012: Zuwanderung aus dem Ausland bleibt auf hohem Niveau

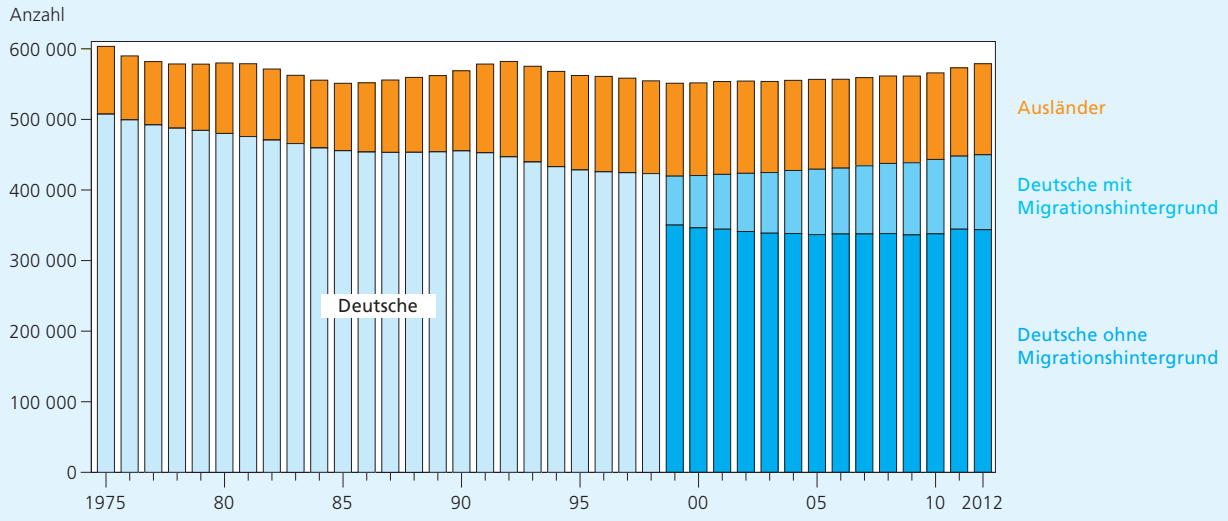
Ansgar Schmitz-Veltin

Schon immer spielten Migranten in den Städten eine prägende Rolle. Bereits vor einhundert Jahren waren über 6000 ausländische Einwohner in Stuttgart gemeldet, vor allem aus Österreich, der Schweiz und Italien. Einen deutlichen Anstieg erfuhr die Zahl der Zuwanderer nach der Unterzeichnung des deutsch-italienischen Anwerbeabkommens 1955. Wie in anderen Städten auch stieg die Zahl der Ausländer mit italienischer, spanischer, griechischer, türkischer, portugiesischer und jugoslawischer Staatsangehörigkeit in Stuttgart zwischen Mitte der 1950er- und Mitte der 1970er-Jahre rasch an. 1974 überstiegen die in Stuttgart gemeldeten Ausländer erstmals die Marke von 100 000, über ein Viertel der Zuwanderer kam aus Jugoslawien.[1] Anschließend blieb die Zahl der Ausländer zunächst auf einem vergleichsweise konstanten Niveau von rund 100 000, bevor Anfang der 1990er-Jahre in Folge der Umbrüche in Osteuropa wieder vermehrt Zuwanderer nach Deutschland kamen. Vor allem Bürgerkriegsflüchtlinge aus den Staaten des ehemaligen Jugoslawien ließen die Zahl steigen. 1995 waren mit 135 682 so viele Ausländer in Stuttgart gemeldet wie nie zuvor und danach in der Geschichte der Stadt. Seitdem nimmt die Zahl der Ausländer tendenziell ab. Gleichzeitig bleibt die Bedeutung der internationalen Migration nach Stuttgart aber auf einem hohen Niveau. Dies äußert sich sowohl im kurzfristigen Anstieg der Ausländerzahlen in Jahren mit hohen Wanderungsgewinnen aus dem Ausland – wie zuletzt 2011 und 2012, als auch in der Beobachtung, dass zwar die Zahl der Ausländer zurückgeht, nicht jedoch die Zahl der Einwohner mit Migrationshintergrund, zu denen neben Ausländern auch eingebürgerte und im Ausland geborene Deutsche zählen. So ist im Laufe des Jahres 2012 nicht nur die Zahl der Ausländer (+ 3916), sondern auch die der Deutschen mit Migrationshintergrund (+ 2586) angestiegen. Insgesamt wohnten zum Jahresende 2012 in Stuttgart gut 235 000 Einwohner mit Migrationshintergrund (mit ausländischer und/oder deutscher Staatsangehörigkeit) – rund 41 Prozent der Bevölkerung insgesamt (vgl. Abbildung 1).

Zuwanderung aus Süd- und Osteuropa

Der in den letzten Jahren beobachtete Anstieg der Einwohner ohne deutsche Staatsangehörigkeit ist vor allem auf Außenwanderungsgewinne zurückzuführen. 2012 zogen rund 16 600 Menschen aus dem Ausland nach Stuttgart, während nur 11 300 von Stuttgart aus in das Ausland wanderten (vgl. Abbildung 2). Der Außenwanderungssaldo lag mit + 5300 noch einmal höher als im Vorjahr (2011: + 3577). Dieser Anstieg ist vor allem auf den Zuzug aus den süd- und osteuropäischen Staaten zurückzuführen. Deutschlandweit nahm der Zuzug sowohl aus den von der Finanz- und Schuldenkrise betroffenen Ländern Spanien, Griechenland, Portugal und Italien im Vergleich zum Vorjahr um über 40 Prozent zu, als auch aus verschiedenen Ländern Osteuropas, vor allem Slowenien (+ 62 %), Ungarn (+ 32 %), Rumänien (+ 23 %) und Bulgarien (+ 14 %).[2] Entsprechende Entwicklungen lassen sich auch in Stuttgart beobachten. In Folge der positiven wirtschaftlichen

Abbildung 1: Einwohner in Stuttgart seit 1975 nach Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund

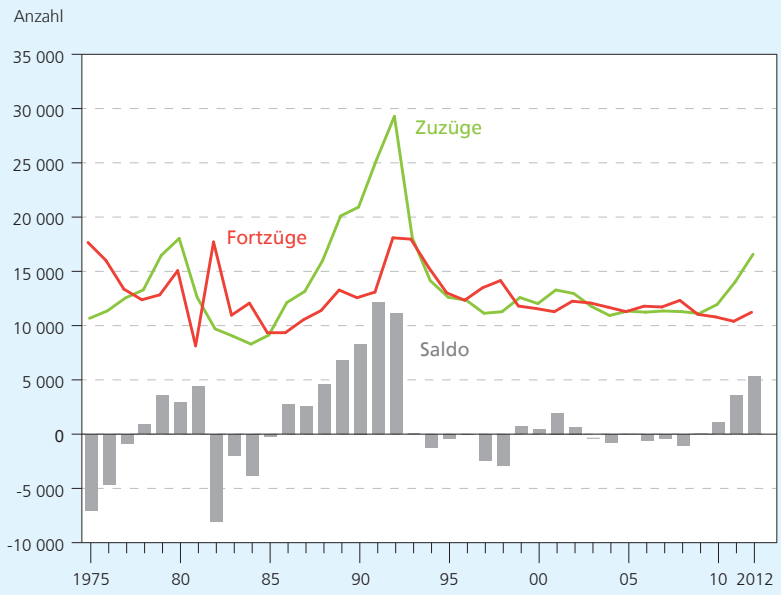


Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

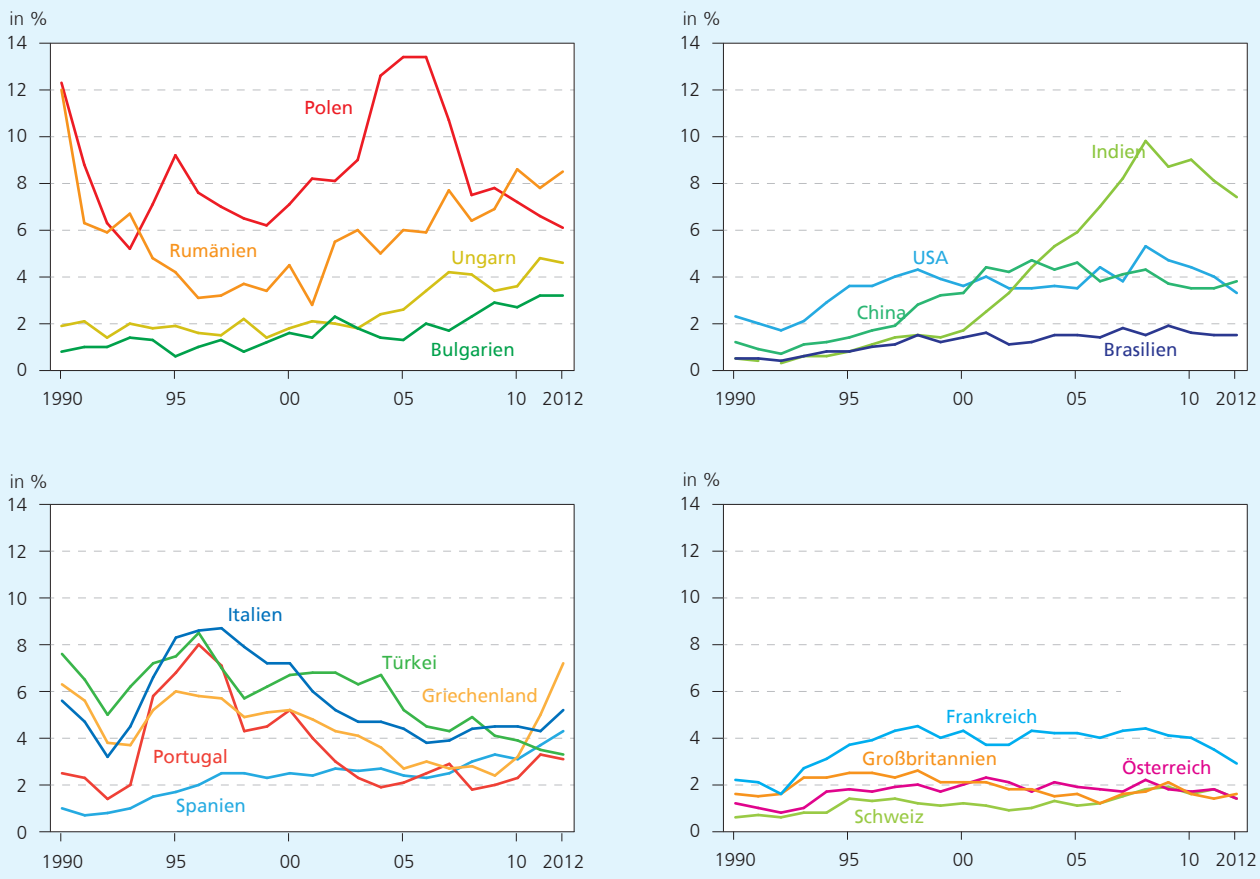
Entwicklung Süddeutschlands seit 2010 und der hohen Nachfrage nach Arbeit profitiert die Landeshauptstadt bereits im zweiten Jahr in Folge von Wanderungsgewinnen sowohl aus dem In- als auch aus dem Ausland.[3] Insgesamt wanderten 2012 rund 16 600 Personen aus dem Ausland nach Stuttgart zu, 5300 mehr als im gleichen Zeitraum ins Ausland zogen. Zu den wichtigsten Herkunftsländern der Migranten zählten ähnlich wie 2011 Griechenland, Rumänien, Spanien, Italien, Polen, Ungarn und Bulgarien, wobei der Wanderungssaldo mit all diesen Ländern höher ausfiel als im Vorjahr (vgl. Tabelle 1). Der höchste positive Saldo wurde mit Griechenland erreicht (+ 832). Erstmals kamen 2012 die absolut meisten Zuwanderer nach Stuttgart aus Rumänien (1412). Sie lösten damit die Zuwanderer aus Indien (1225) ab, die in den vergangenen Jahren die größte Zuwanderergruppe stellten (vgl. Abbildung 3).

Abbildung 2: Wanderungssaldo Stuttgarts mit dem Ausland 1975 bis 2012



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KomunIS

Abbildung 3: Prozentualer Anteil der Zuzüge aus ausgewählten Ländern an allen Zuzügen aus dem Ausland nach Stuttgart 1990 bis 2012



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KomunIS

Tabelle 1: Internationale Zu- und Fortzüge 2012 (Stuttgart) nach ausgewählten Herkunfts- und Zielländern

Staat	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Griechenland	1 200	368	+ 832
Rumänien	1 412	801	+ 611
Spanien	716	271	+ 445
Italien	860	418	+ 442
Polen	1 006	628	+ 378
Ungarn	762	389	+ 373
Bulgarien	536	232	+ 304
Indien	1 225	966	+ 259
Portugal	515	284	+ 231
Frankreich	480	305	+ 175
China	632	492	+ 140
Libyen	99	18	+ 81
Ukraine	125	53	+ 72
USA	555	483	+ 72
Slowakei	187	117	+ 70
Großbritannien	272	205	+ 67
Brasilien	256	194	+ 62
Lettland	89	32	+ 57
Iran	92	36	+ 56
Litauen	82	31	+ 51
Niederlande	110	60	+ 50
Slowenien	96	48	+ 48
Russische Föderation	178	131	+ 47
Pakistan	80	35	+ 45
Saudi-Arabien	120	77	+ 43
Tschechische Republik	131	90	+ 41
Japan	200	159	+ 41
Tunesien	75	35	+ 40
Kosovo	82	43	+ 39
Serbien	317	282	+ 35
Ägypten	104	72	+ 32
Kuwait	47	17	+ 30
Bangladesch	37	8	+ 29
Syrien	35	7	+ 28
Belgien	70	45	+ 25
Afghanistan	35	13	+ 22
Kroatien	376	357	+ 19
Luxemburg	27	8	+ 19
Äthiopien	34	16	+ 18
Estland	22	5	+ 17
Israel	30	14	+ 16
Ecuador	23	8	+ 15
Vietnam	42	28	+ 14
Taiwan	33	19	+ 14
Bosnien und Herzegowina	428	442	- 14
Irak	60	74	- 14
Singapur	48	62	- 14
Australien	81	95	- 14
Serbien mit Kosovo	18	38	- 20
Mongolei	2	22	- 20
Jordanien	19	57	- 38
Türkei	555	620	- 65
Schweiz	237	404	- 167
Sonstige	1 734	1 573	+ 161

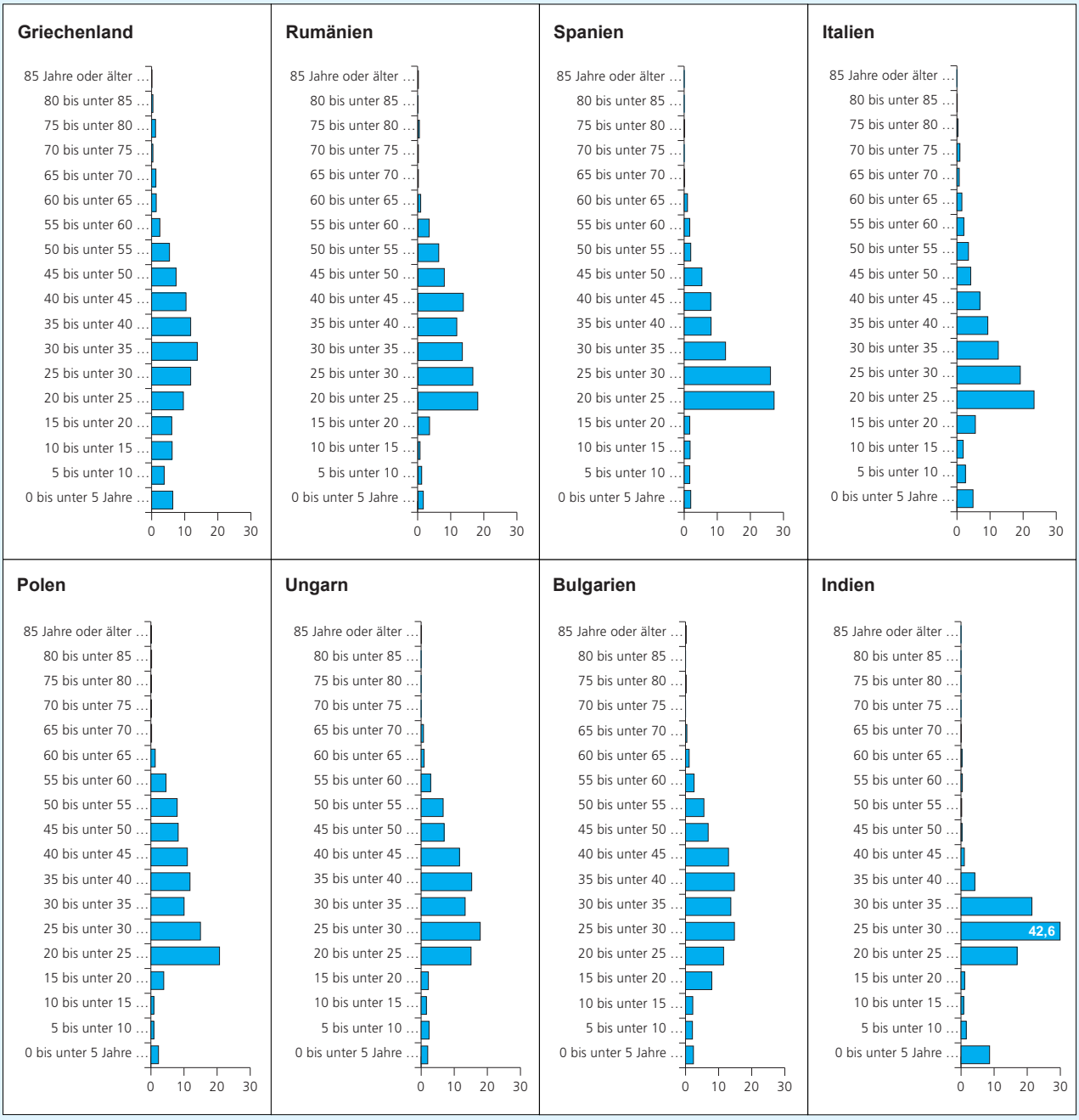
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KomunIS

Die Altersstrukturen der Zuziehenden aus den jeweiligen Ländern zeigen zum Teil unterschiedliche Muster (vgl. Abbildung 4). Vor allem aus Griechenland zogen im Vergleich zu anderen Herkunftsländern sowohl viele Kinder als auch viele ältere Personen nach Stuttgart. Dies kann damit begründet werden, dass Stuttgart eine Hochburg griechischer Einwohner in Deutschland ist und entsprechend viele Netzwerk- und Familienbeziehungen bestehen, die eine Wohnsitzverlagerung mit Kind erleichtern.[4] Auch unter den Zuziehenden aus Italien finden sich überdurchschnittlich viele Kinder, aber auch hohe Anteile junger Erwachsener. Ähnlich wie bei den Zuzügen aus Spanien stellen die 20- bis unter 30-Jährigen hier rund die Hälfte aller Einwanderer. Die Zuzüge aus Rumänien, Bulgarien und Ungarn sind durch eine relativ gleichmäßige Verteilung in den Altersgruppen zwischen 20 und 45 Jahren gekennzeichnet, während sowohl Kinder als auch ältere Personen eine nur geringe Rolle spielen. Deutlich unterscheiden sich die Zuzüge aus den europäischen Ländern von den Wanderungen aus Indien. Letztere sind durch die klare Dominanz der Altersgruppe der 25- bis unter 30-Jährigen gekennzeichnet, wobei auch Eltern mit kleinen Kindern zu den Zuziehenden gehören.

Stuttgart wird bunter

In Folge der Zuwanderung aus dem Ausland steigt die Zahl der unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten der in Stuttgart gemeldeten Einwohner. Allein 2012 wanderten aus fast 150 Staaten Menschen nach Stuttgart. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in der Zusammensetzung der Bevölkerung wieder: Zum Jahresende 2012 lebten Einwohner aus über 180 Ländern in Stuttgart. Seit Mitte der 1970er-Jahre ist dieser Wert zunächst leicht von unter 120 auf rund 140 zu Beginn der 1990er-Jahre gestiegen, anschließend wuchs die Zahl der unterschiedlichen Nationalitäten – vor allem infolge des Zerfalls der Sowjetunion und Jugoslawiens rasch auf 170.

Abbildung 4: Altersstruktur der Zuziehenden nach Stuttgart aus ausgewählten Ländern 2012 (Angaben in Prozent)



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

Aber auch in den vergangenen Jahren sind mit dem Kosovo, dem Südsudan oder Timor-Leste neue Staaten auf der Welt entstanden, die in Stuttgart vertreten sind.

1 Zur Entwicklung der ausländischen Einwohner in Stuttgart seit 1995 vgl. Lindemann, Utz (2005): Ausländer in Stuttgart 1955 bis 2005. Zum 50. Jahrestag des Beginns der Anwerbungen ausländischer Arbeitnehmer. In: Statistik und Informationsmanagement 64, Monatsheft 12/2005, S. 431-449.

2 Aus der Pressemitteilung Nr. 156 des Statistischen Bundesamtes vom 07.05.2013: Weiter hohe Zuwanderung nach Deutschland im Jahr 2012.

3 Zum Jahr 2011 vgl. Schmitz-Veltin, Ansgar (2012): Internationale Wanderungen nach Stuttgart: Vermehrt Zuzüge aus Ost- und Südeuropa. In: Statistik und Informationsmanagement 71, Monatsheft 05/2012, S. 165-167.

4 Vgl. Haußmann, Michael (2012): Stuttgart – eine Hochburg der Griechen. In: Statistik und Informationsmanagement 71, Monatsheft 06/2012, S. 191.